

Förderprogramme der EU: eine Chance, europäische Produkte auf ausländischen Märkten zu bewerben

Автор(и): Растителна защита

Дата: 19.04.2017 Брой: 4/2017



Bis zum 20. April 2017 können Vorschläge für Förderprogramme eingereicht werden, die darauf abzielen, die Erschließung von Märkten für europäische Agrarprodukte außerhalb Europas zu fördern. Die Anträge werden direkt an die Europäische Kommission an die Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Ernährung (CHAFEA) über das elektronische Portal der Kommission gesendet.

Die Europäische Kommission stellt für 2017 133 Millionen Euro zur Unterstützung von dreijährigen Förder- und Informationsprogrammen bereit, die darauf abzielen, Möglichkeiten zur Vermarktung europäischer Agrarprodukte auf Märkten innerhalb und außerhalb der Union zu schaffen. Die EU-Kommission wird zwei Arten

von Programmen finanzieren – einfache (nationale) und multinationale Programme. Für den ersten Typ stehen Fördermittel in Höhe von 90 Millionen Euro zur Verfügung, für den zweiten – 43 Millionen Euro.

Bei den einfachen Förderprogrammen werden die Mittel zwischen dem Binnenmarkt der EU und Drittlandsmärkten aufgeteilt. Der interne gemeinsame Markt erhält etwa 22,5 Millionen Euro, wovon 12,4 Millionen Euro für geschützte Ursprungsbezeichnungen, geografische Angaben und garantiert traditionelle Spezialitäten, ökologischen Landbau und das grafische Symbol für die äußersten Regionen bestimmt sind. Einfache Förderprogramme, die auf ausländische Märkte außerhalb Europas abzielen, werden mit 63 Millionen Euro finanziert. Auch hier liegt der Fokus wieder auf Produkten unter EU-Qualitätssystemen sowie Produkten aus den äußersten Regionen und aus ökologischer Produktion.

Im Jahr 2017 wird zudem ein Verfahren für einen zusätzlichen Betrag für einfache Programme in Höhe von 4,5 Millionen Euro eingeführt, der dazu dienen soll, die unvorhergesehenen Folgen von nicht antizipierten Marktkrisen in diesem Sektor abzudecken. Eine weitere Neuerung ist die Bereitstellung von Mitteln für zusätzliche Programme (15 Millionen Euro) zur Sensibilisierung innerhalb des Binnenmarktes für nachhaltige Landwirtschaft und die Rolle der Landwirtschaft im Kampf gegen den Klimawandel.

Bulgarien

Derzeit gibt es in Bulgarien 19 bulgarische Förderprogramme, die von der EU-Kommission zur Finanzierung genehmigt wurden. Davon sind zehn bereits umgesetzt und die restlichen befinden sich in der Umsetzungsphase, so offizielle Daten des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung. Infolgedessen wurde ein Anstieg der Exporte bestimmter Lebensmittelprodukte verzeichnet. In einem Interview für "Capital" berichtet Ivanka Statkova, Hauptexpertin in der Direktion "Marktmaßnahmen und Erzeugerorganisationen" des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung, über das positive Exportwachstum von Käse und gelbem Käse in die Ukraine, nach Australien, in die Vereinigten Arabischen Emirate und, vor dem Embargo, nach Russland. Ihrer Ansicht nach ist unser Land eines der wenigen auf dem europäischen Markt, das ein Programm für ein Eierkennzeichnungssystem umgesetzt hat. In den letzten Jahren wurden auch positive Trends beim Export von Ljuteniza, Wein, Rosenmarmelade, Hagebuttenmarmelade und Pfirsichkonserven beobachtet. Vorerst haben es jedoch nur bulgarische Kirschen als Frischobst geschafft, auf dem norwegischen Markt Fuß zu fassen.

Es ist wichtig anzumerken, dass die Mittel ausschließlich an Verbände von Erzeugern und Händlern von Agrar- und Lebensmittelprodukten vergeben werden. Wie bei den meisten europäischen Programmen haben Projekte mit Teilnehmern aus mehreren Ländern Vorrang. Branchenorganisationen sind frei, sich auf verschiedene Weise zu bewerben (durch die Organisation von Wettbewerben, Ausstellungen, Presseartikeln, Schulungen und Messen) und erhalten Fördermittel für ihre Präsentation auf internationalen Märkten.

HIER finden Sie alle Dokumente im Zusammenhang mit den Bedingungen für eine Antragstellung im Rahmen von Förderprogrammen in der EU.